

Werner Kremp, Martina Tunali, Wolfgang Tönnemann (Hg.)

Amerikaner in Rheinland-Pfalz –
Alltagskulturelle Begegnungen



Atlantische
Akademie

ATLANTISCHE TEXTE

Herausgegeben von der
Atlantischen Akademie Rheinland-Pfalz e.V.

Band 29

Werner Kremp, Martina Tunali, Wolfgang Tönnemann (Hg.)

**Amerikaner in Rheinland-Pfalz –
Alltagskulturelle Begegnungen**

 **Wissenschaftlicher Verlag Trier**

**Amerikaner in Rheinland-Pfalz –
Alltagskulturelle Begegnungen /**

Werner Kremp, Martina Tunalı, Wolfgang Tönnemann (Hg.)

[Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz e.V.] -

Trier : WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2008

(Atlantische Texte; Bd. 29)

ISBN 978-3-86821-072-9

Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz e.V.

Lauterstraße 2 (Rathaus Nord)

67657 Kaiserslautern

Tel.: 0631 - 36 61 00

Fax: 0631 - 36 66 10 15

© WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2008

Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz e.V.

ISBN 978-3-86821-072-9

Umschlaggestaltung: ARTvonROTH, Kaiserslautern

Titelfoto: Jörg Heieck

Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlags

Printed in Germany

WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier

Postfach 4005, 54230 Trier

Bergstraße 27, 54295 Trier

Tel. 0651-41503, Fax 41504

Internet: <http://www.wvttrier.de>

E-Mail: wvt@wvttrier.de

Inhaltsverzeichnis

Karl Peter Bruch Vorwort	7
Wolfgang Tönnemann / Martina Tunali Einleitung: Amerikaner in Rheinland-Pfalz. Alltagskulturelle Begegnungen	9
Martina Tunali Amerikaner in Rheinland-Pfalz: Das Beispiel Binsfeld	15
Thomas Leuerer Amerikanische Militärgemeinden in Deutschland: der Idealtypus militärischer Präsenz jenseits des Mutterlandes? Versuch einer typologischen Einordnung	37
Bryan van Sweringen Stationing Within the State: The U.S. Army Presence in the Rhineland-Palatinate 1947-2007	53
Daniel F. Harrington The Origins of American Air Bases in the Rheinland-Pfalz	69
Kirstin Weber Raumbedeutung militärischer Standorte: Air Base Ramstein und Kaiserslautern Military Community	85
Oliver Strauss Deutsche Zivilbeschäftigte bei den US-Streitkräften. Eine Fallstudie am Beispiel des Landkreises Birkenfeld	103
Jörg Zorbach Grenzbetrachtungen zwischen Rheinland-Pfalz und den USA	113

Maria Höhn Bild und Wahrnehmung der GIs in der BRD 1945-1989	127
Maria Höhn ‘When Negro-Soldiers Bring Home White Brides’: Deutsche und amerikanische Debatten über die ‚Mischehe‘ (1945-1967)	147
Alexander Vazansky Civil Rights und Black Power in Rheinland-Pfalz	165
Wolfgang Rumpf The Days before Rock’n’Roll. Eine Jugend zwischen AFN und SWF	175
Samuel Thompson A Quarter Century of Convergence in German and American Cultures (1982-2007) as Observed from Rheinland-Pfalz	183
Die Autorinnen und Autoren	197

Vorwort

Rheinland-Pfalz, so kann man ohne Übertreibung sagen, ist das „atlantischste“ aller deutschen Länder. Vor über 300 Jahren schon begannen die Bewohner dieser Region, ihren Blick nach jenseits des Atlantiks, insbesondere nach Amerika, zu richten; meistens aus einem existentiellen Bedürfnis heraus, auf der Suche nach einem besseren Leben, oder, wenn man so will, „in pursuit of happiness“. Zehntausende sind ausgewandert, haben in den USA eine neue Existenz begonnen.

Nach dem 2. Weltkrieg verlief der transatlantische Austausch zwischen Rheinland-Pfalz und den USA in umgekehrter Richtung; mehr als 15 Millionen Amerikaner, zu meist Militärangehörige, kamen nach Deutschland, Millionen von ihnen auch in die Gegend, die bald nach dem Krieg „Rheinland-Pfalz“ wurde. Sie kamen zuerst als Feinde, als Gegner, insbesondere aber als Befreier, die uns Deutschen halfen, auf friedlichem Weg unser Glück zu suchen; sehr bald wurden sie Nachbarn und Freunde, Arbeitgeber und Auftraggeber.

Obwohl die amerikanische Präsenz in Deutschland quantitativ und qualitativ überaus bedeutsam für die Entwicklung unseres Landes ist, ist ihre genauere Erforschung immer noch ein Desiderat, und es gibt nur relativ wenige Studien. Deshalb bin ich sehr froh, dass unsere Akademie zu einer Tagung einlud, die wenigstens am Beispiel von Rheinland-Pfalz neue Forschungsergebnisse zum Zusammenleben von Deutschen und Amerikanern unterbreiten und neue Impulse für die weitere Forschung geben konnte.

Der Umweltcampus Birkenfeld – einst Standort eines Reservelazarett der US-Army – war der geeignete Ort für eine solche Tagung; deshalb möchte ich mich bei Herrn Landrat Axel Redmer und beim Umwelt-Campus Birkenfeld sehr herzlich für die Gastgeber-Rolle bei der Tagung bedanken. Ein besonderer Dank gilt natürlich insbesondere den Referentinnen und Referenten der Konferenz; dass darunter auch zwei gute Freunde aus den USA – Dan Harrington und Bryan van Sweringen – waren, die eigens zu dieser Tagung über den Atlantik gekommen waren, hat mich besonders gefreut. Frau Dr. Martina Tunali und das Team der Atlantischen Akademie, Direktor Dr. Werner Kremp und Studienleiter Wolfgang Tönnemann, haben die Tagung sorgfältig vorbereitet, mit gelassener Souveränität geleitet und mit dem vorliegenden Band zum Nachlesen nachbereitet.

Möge diese Dokumentation den Bürgerinnen und Bürgern unseres Landes eine aufschlussreiche Erinnerung an eine unverzichtbare Dimension unserer Landesgeschichte ermöglichen – und zugleich für jüngere Forscherinnen und Forscher Anregung für weitere Arbeiten sein.

Kaiserslautern, im Mai 2008

Karl Peter Bruch
Staatsminister und Stellvertretender Ministerpräsident
Vorsitzender der Atlantischen Akademie